



Eckpunktepapier zur Novellierung des Rettungsassistentengesetzes

**Beschluss des DVR-Gesamtvorstands vom 07. November 2005
auf der Basis der Empfehlung des Ausschusses für
Verkehrsmedizin, Erste Hilfe und Rettungswesen**

Erläuterung

Bei der Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst am 3. Juni 2005 in Berlin wurde das Eckpunktepapier zur Novellierung des Rettungsassistentengesetzes vorgestellt. Der DVR-Ausschuss für Verkehrsmedizin, Erste Hilfe und Rettungswesen hat das Eckpunktepapier beraten und die nachfolgende Stellungnahme verfasst:

Beschluss zur Novellierung des Rettungsassistentengesetzes

Die derzeitige Qualifikation von Rettungsassistenten wie sie im Rettungsassistentengesetz – RettAssG - festgelegt ist, kann für die Erfüllung der im Gesetz festgelegten Aufgaben nach Meinung aller Experten der Notfallmedizin nicht ausreichen. Aus diesem Grund ist eine Novellierung dringend erforderlich. Die Beteiligten aus dem Bereich des Rettungsdienstes haben sich bezüglich der Ausbildungsziele und des –umfangs, sowie der dafür erforderlichen Rahmenbedingungen geeinigt.

Der DVR fordert das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung auf, umgehend auf der Basis des Eckpunktepapiers der Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst eine Novellierung des RettAssG im Sinne einer Qualifikationssteigerung vorzunehmen, um eine Verbesserung der Notfallversorgung der Patienten zu erreichen.

Für den Gesamtvorstand:

gez.

Prof. Manfred Bandmann
Präsident